

Fachschulen wird eine neue, rationelle Ausbildungsmethodik auf der Basis der Programmierung und modernster Lehrmittel zu erforschen und anzuwenden sein. Alle diese Fragen sind von den Professoren und anderen Fachleuten auf diesem Gebiet beraten worden, und es besteht in diesen Fragen vollständige Übereinstimmung. Sicherlich werden dabei Meinungsverschiedenheiten und vielleicht sogar hier und da Konflikte auftreten. Man wird „Althergebrachtes“ und „Liebgewordenes“ überwinden müssen. Aber das geht den Betriebsarbeitern auch so; das ist keine Besonderheit. (Beifall.) Wir müssen doch immer davon ausgehen, daß die durch die Wissenschaft ausgelöste und ständig weiter stimulierte wissenschaftlich-technische Revolution natürlich an der Wissenschaft und Ausbildung selbst nicht vorbeigeht.

Die *Ingenieur- und Fachschulen* unserer Republik sind ein bedeutendes Ausbildungspotential. Sie haben in den vergangenen Jahren wichtige Kader für alle Bereiche der Volkswirtschaft ausgebildet. Und ich sage: Sie haben tüchtige Menschen ausgebildet.

Die gegenwärtige Differenzierung im Qualifikationsniveau der Bildungsstufen Techniker, Ingenieur und Diplom-Ingenieur entspricht nicht mehr den gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Erfordernissen. Notwendig ist eine den Anforderungen der hochindustrialisierten sozialistischen Volkswirtschaft entsprechende Qualifikationsstruktur, die Erhöhung der Effektivität der Ingenieurausbildung und die beschleunigte Heranbildung einer großen Zahl wissenschaftlich ausgebildeter Technologen, deren Bedeutung sehr betont werden muß. Daher ist es zweckmäßig, die fortgeschrittensten Ingenieurschulen bezüglich des Niveaus ihrer Ausbildung, der Komplexität ihres Profils, der Entwicklung des Lehrkörpers, ihrer Kapazität und der materiell-technischen Ausrüstung schrittweise zu *Polytechnischen Instituten mit Hochschulcharakter* zu entwickeln. Für diesen Schritt bietet die 1965 begonnene Konzentration und Profilierung der Ingenieurschulen eine gute Basis.

Universitäten, Hochschulen, Polytechnische und Pädagogische Institute bilden dann die systematische Ordnung *der höheren Fachausbildung*. Technika, Institute für Lehrerbildung, ökonomische, landwirtschaftliche und andere Fachschulen bilden die systematische Ordnung *der mittleren Fachausbildung*.

Die höhere Fachausbildung sollte so gestaltet werden, daß die Ausbildung an den Technischen Hochschulen Kader hervorbringt, die sich vornehmlich auf die Schaffung von wissenschaftlichem Vorlauf für Forschung